

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kern der Deutschen Sprachkunst

Gottsched, Johann Christoph

Leipzig, 1762

VD18 12010863

Das VII. Hauptstück. Von den Mittelwörtern. (Participiis.)

urn:nbn:de:gbv:45:1-18398

Das VII. Hauptstück.

Von den Mittelwörtern (Participiis.)

Man wird bereits bey den Zeitwörtern, zum Schlusse der Abwandlung, vielmals die Mittelwörter bemerket haben. Allein wir müssen sie noch besonders betrachten.

Sie sind darinnen Zwitter, daß sie etwas vom Zeitworte, etwas vom Nennworte, an sich haben. Vom Zeitworte haben sie den Unterschied der gegenwärtigen, vergangenen, und künftigen Zeit in ihren Bedeutungen. Z. E. ein Schreibender, ein geschriebener Brief: einer der schreiben wird, oder ein Brief, der noch wird geschrieben werden.

Das zweyte, so die Mittelwörter mit Zeitwörtern gemein haben, ist, daß sie theils ein Thun, theils ein Leiden bedeuten. Z. E. Ein Lehrender, heißt einer der da lehret; ein Gelehrter aber einer der da gelehret worden. Ein Sterbender, ist einer der im Sterben begriffen ist: ein Gestorbener aber einer, der dem Tode bereits untergelegen hat. Ein Liebender, und ein Geliebter.

Anmerk. Hiebey merke man genau den Mißbrauch einiger Schreiber an. Z. E. wenn sie sagen: Die gegen E. H. hegende Freundschaft; die gegen

gegen Selbige tragende Hochachtung; so ist beydes falsch; denn die Freundschaft heget nicht, sondern wird geheget; die Hochachtung trägt auch nicht, sondern wird getragen: so daß hier die leidende Gattung unrecht in die thätige verwandelt ist. Man sage lieber; Die Freundschaft, so ich gegen E. H. hege; die Hochachtung, so ich gegen Dieselben trage, u. s. w. oder noch kürzer und besser: meine Freundschaft, oder Hochachtung gegen E. H.

Mit den Nennwörtern endlich haben die Mittelwörter das gemein, daß sie von verschiedenen Geschlechtern, Zahlen und Endungen sind. Z. E. Der, die, das Liebende, oder Geliebte; die Liebenden, und die Geliebten; imgleichen des Liebenden, dem Liebenden, den Liebenden; oder in der mehrern Zahl, der Geliebten, den Geliebten, die Geliebten, o ihr Geliebten, von den Geliebten. Eben so ist es mit dem unbestimmten Geschlechtsworte. Z. E.

Ein liebender,	eine liebende,	ein liebendes,
eines liebenden,	einer liebenden,	eines liebenden,
einem liebenden,	einer liebenden,	einem liebenden,
einen liebenden,	eine liebende,	ein liebendes,
von einem liebenden.	einer liebenden.	einem liebenden.

Vielfach heißt es in allen Geschlechtern gleich, ohne Geschlechtswort: Liebende Männer, Weiber, Kinder, liebender, liebenden, liebende, o ihr liebende, von liebenden.



Das

Das VIII. Hauptstück.

Von den Nebenwörtern (Adverbii).

Diese gehören eigentlich zu den Zeitwörtern: weil sie die Art und Weise bestimmen, wie man wirkt oder leidet. Z. E. lieben; sehr heftig, brünstig lieben: gehen; schnell, langsam, oft, oder selten gehen, u. d. gl.

Solche Nebenwörter nun leiden keine andere Abänderung, als etwa den Staffeln nach. Z. E. bey gehen, kann man sagen:

oft,	öfter,	am öftesten gehen.
stark,	stärker,	am stärksten laufen.
schön,	schöner,	am schönsten schreiben.

Allein dieß geht nicht bey allen Nebenwörtern an. Bey manchen ist es auch etwas unrichtig. Z. E.

bald,	eher,	am ehesten kommen.
viel,	mehr,	am meisten gehen.
gut,	besser,	am besten machen.

Einige Nebenwörter betreffen den Ort, andere die Zeit, andre die Beschaffenheit, Größe, Zahl und Ordnung; andere die Vergleichung, Vergrößerung, Verkleinerung, Stellung, und Lage; noch andre endlich das Fragen, Bejahen und Verneinen.

Etliche sind einfach, und wie Stammwörter anzusehen, als: hie, da, früh, spät, heut, gestern, morgen: andre zusammengesetzt, und zwar theils nur mit